

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 164.

Mittwoch, den 13. Juni.

1838.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 13. Juni 1838.

Zur zweiten diesjährigen Exercirübung rück'n aus

Montag, den 18. d. M., das 1te und 3te Bataillon, und Dienstag, den 19. d. M., die reitende Escadron.

Die erste diesjährige Nachexercirübung findet

Mittwoch, den 20. huj.,

statt.

Zu dem Ausrücken des 1sten und 3ten Bataillons wird Nachmittag um 4½ Uhr Appell geschlagen werden.

Der Commandant der Communalgarde,
Hauptmann von Dallwitz.

Bekanntmachung wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Nachverzeichnete Schuldscheine der im Jahre 1830 gemachten, von und mit dem Jahre 1837 an von halb Jahr zu halb Jahr mit wenigstens $\frac{1}{2}$ pro Cent zu tilgenden hiesigen Stadtanleihe an 2,400,000 Thaler, sind bei der heute statt gehabten öffentlichen Verloosung herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo December 1838 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons spätestens binnen 8 Wochen, vom 1. December 1838 an, bei hiesiger Schöffstube in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden. Leipzig, den 7. Juni 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Liste der ausgelosten Stadtscheine.

1000 Thlr. Capital litt. A.	500 Thlr. Capital litt. B.	200 Thlr. Capital litt. C.	100 Thlr. Capital litt. D.	50 Thlr. Capital litt. E.	25 Thlr. Capital litt. F.
Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.
145	314	131	147	62	260
224	395	238	264	77	319
232	445	413	416	254	343
610	558	444	707	277	382
	654	608	737	311	794
	986	1357	798	877	807
	1079	1447	804	883	1014
	1384	1662	1057	921	1049
		1742	1360		
		1745	1553		
		2093	1670		
			2197		

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit der nahe bevorstehenden Verlegung des Ober-Postamts und der Ober-Postamt-Expedition alhier in das neue Postgebäude beabsichtigt das Erstere, im Interesse und zu mehrerer Bequemlichkeit des hiesigen Publicums, mit der Herstellung einer beschleunigtern Bestellung der hier einlaufenden Briefe zugleich die Errichtung einer Stadt- und Land-Botenpost höhern Orts in Vorschlag zu bringen.

Zu diesem Behufe werden an verschiedenen Puncten der Stadt Briefsammlungen zu errichten sein, bei welchen sowohl unfrankirte und dem Frankirungszwange nicht unterworfenen Briefe, welche mit den Posten weitergehen sollen, als auch bezahlte, oder nicht bezahlte, in der Stadt Leipzig oder auf die nahe gelegenen Dörfer zu bestellende Briefe und kleine Pakete, bis zum Gewichte von einem Pfunde, aufgegeben werden können.

Dergleichen Briefsammlungen sollen angelegt werden:

- An dem Marktplatz, dem Rathhause gegenüber, eine;
- ungefähr in der Mitte der Petersstraße, der Grimma'schen Gasse, der Hainstraße, der Katharinenstraße, der Nicolaisstraße, der Richterstraße und der Dugstraße, eine auf jeder;
- in der Reichsstraße zwei;

- d) längs des Brühls drei;
- e) an der Ecke der Fleischergasse und des neuen Kirchhofs eine;
- f) im obern Theile des neuen Neumarkts eine;
- g) im Schlosse Pleißenburg eine;
- h) in der Posthalterei eine;
- i) am äußern Grimma'schen Thore, oder in dessen Nähe eine;
- k) am Hinterthore eine;
- l) am Eingange der Gerbergasse eine;
- m) auf dem Ranstädter Steinwege eine;
- n) in Reichels Garten oder in dessen Nähe, z. B. in der Schulgasse eine und
- o) an der Esplanade eine.

Es werden daher diejenigen Personen, welche gesonnen sein sollten, eine Brieffammlung zu übernehmen, andurch eingeladen, dem königl. Ober-Postamte solches schriftlich anzuzeigen, auch bis zum 20. dieses Monats sich an einem Dienstage, Donnerstage oder Sonnabende, in den Vormittagsstunden zwischen 10 und 1 Uhr, im Ober-Postamts-Local einzufinden, um daselbst von den Bedingungen bei Uebernahme dieses Geschäfts in nähere Kenntniß gesetzt zu werden.

Das Brieffammlungsgeschäft eignet sich, als ein nur mit sehr wenig Mühwaltung und Zeitverlust verbundenes Nebengeschäft, zunächst für solche Personen, die bereits ein Geschäft in einem Parterrelocal betreiben, welches von früh 7 Uhr bis Abends die Anwesenheit einer Person erforderlich macht, und ist daher in mehreren andern Städten, wo sich zur Zeit Stadtposten befinden, größten Theils von Materialisten, Inhabern von Verkaufeläden, Lotterie-Collecteurs und andern Geschäftsleuten übernommen worden.

Da es bei diesem kleinen Nebengeschäfte weniger auf einen namhaften Gewinn, als auf die Beförderung einer gemeinnützlichen Einrichtung abgesehen sein kann, so darf das königl. Ober-Postamt hoffen, daß auch hier, wie es in der Residenz der Fall gewesen ist, mit Parterrelocalien in den vorstehend bezeichneten Gegenden der Stadt versehene Geschäftsmänner zu Uebernahme von Brieffammlungen sich gern entschließen werden.

Leipzig, den 11. Juni 1838.

Königliches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung an den der Stadt Leipzig zugehörigen Chaussees soll gegen sofortige baare Bezahlung und vorbehaltene Auswahl unter den Bietenden

Donnerstag, den 14. Juni 1838, Vormittags 11 Uhr,
in 3 Abtheilungen in der Rathseinnahmestube an den Meistbietenden verpachtet werden.

Leipzig, den 7. Juni 1838.

Die Deputation zu den Chaussees und Anlagen.

Was ist aus dem alten Jakobskirchlein zu Leipzig geworden?

Was ist aus der Jakobskirche geworden, die bekanntlich für das älteste Gotteshaus in Leipzig galt; aber nicht mit dem zu wechseln ist, was wir jetzt die Kirche zu St. Jakob nennen. Sie ist erst im 16. Jahrhunderte eingegangen, wie aus Nachstehendem erhellt. Von ihrem spätern Fortbestehen überhaupt finden sich erst im J. 1444 wiederum sichere Spuren, wo ein gewisser Heinrich Buzstadt aus Meißen als der an derselben angestellte Priester genannt wird. Ihm folgte von 1455—1476 Petrus von Harras, früher Augustiner und Notarius des Thomasklosters, sowie ein Verwandter des Harras, der in der Thomaskirche begraben wurde und das bekannte steinerne Standbild errichtet erhielt. Dann lesen wir, daß sich schon im J. 1488 der Leipziger Rath mit dem Pfarrer M. Nicolaus Schreiter zu St. Jakob wegen des Pfarrelehas zu St. Jakob verglich, so vormalis der Propst zu St. Thomas inne gehabt hatte. Zu dieser Kirche gehörte in der That ein eignes Kirchspiel, welchem insbesondere die Vorstädte Leipzig's, die jetzt in die Thomaskirche eingepfarrt sind, zugewiesen waren. Auch war zu St. Jakob eine eigene Schule und ein besonderer Kirchhof, der an das Wasser stieß, zu dessen Besserung rücksichtlich des Ufers der Rath noch im J. 1539 Holz und Breter hergab. Als nun in Leipzig die Reformation eintrat, so wurde das Kirchspiel zu St. Thomas sehr geschwächt, indem ihm mehre der eingepfarrten Dorfschaften entzogen wurden. So wurde Sohls und Möckern von der Thomaskirche entnommen und anfänglich (1543) nach Wahren und dann (1544) nach Eutritsch eingepfarrt. Um nicht der Kirche zu St. Thomas diesen Verlust zu ersetzen, bestimmten im J. 1544, Montags nach Peter und Paul, fürstliche Commissarien, daß die zu St. Jakob eingepfarrten Vorstädte an St. Thomas gewiesen werden, und der letzte Pfarrer zu St. Jakob, M. Georg Liffenus, seine Pfarochie dem Rathe abtreten sollte.

Dafür wurde er Prediger im Hospital zu St. Georg (damals noch vor dem Ranstädter Thore) mit freier Herberge im Hospital und 15 Gulden Quartalsbesoldung. — Bald darauf wurde das zunächst der Kirche zu St. Jakob gelegene Pfarrhaus nebst Garten an den bekannten Hieronymus Lotter um 800 Gulden verkauft. Desgleichen wurde die Schule vor dem Ranstädter Thore, gegen das Wasser zu gelegen, um 100 Gulden dem Bürger und Bäckermeister Ehrhardt dem Jüngern überlassen. Vermöge der letztern Hinweisungen läßt sich vielleicht der Ort, wo das alte Jakobskirchlein lag, näher bestimmen. —

Napoleons Vorkehrungen gegen die Theuerung 1811 in Frankreich.

Großer Mißwachs hatte 1810 Frankreich heimgesucht und im Jahre 1811 schien er wiederkehren zu wollen. Je mehr die Stellung des Kaisers zum Norden seine Abreise nöthig zu machen schien, desto mehr lag ihm auch daran, diese Quelle der Unzufriedenheit im Volke zu unterdrücken. Es wurde häufig darüber im Conseil berathschlagt, und er führte dann selbst den Vorsitz. „Das ist eine ernste Sache, meine Herren,“ sagte er bei einer solchen Berathschlagung. „Sie alle wissen, von welcher Wichtigkeit es für die Ruhe Frankreichs und besonders für die Ruhe von Paris ist, daß das Brot gesichert sei. Ich habe zehn Emeuten gesehn, die nicht statt gefunden haben würden, hätte das Volk zu essen gehabt. Wir müssen uns ernsthaft mit dieser Angelegenheit beschäftigen. Bedenken Sie, daß Verlegenheit statt findet, wenn die Gette mittelmäßig ist, und selbst bei einer guten Gette befindet man sich zuweilen in Verlegenheit.“

Besonders aber gerieth er eines Tages in Zorn, als Herr von Montalivet, welchem aufgetragen war, darüber genaue Nach-

forschungen anzustellen, seinen Rapport mit den Worten endigte: „Sire, Ew. Majestät darf sich beruhigen. Das Brot wird theuer sein, aber nicht fehlen!“

„Was soll das heißen!“ rief er mit donnernder Stimme. „Was meinen Sie mit diesen Worten? Das Brot wird theuer sein, aber nicht fehlen? Womit meinen Sie, daß wir uns seit zwei Monaten beschäftigen? Mit den Reichen? wahrhaftig, mit ihnen beschäftigen ich mich wohl! Was geht es mich an, ob sie Brot haben, oder nicht. Ich weiß, daß man es für Geld bekommen wird, wie man es dafür erhalten hat, und wie man in der Welt alles für Geld bekommt. Mein Wille ist, daß das Volk Brot habe, daß es viel habe und gut und billig; daß der Handwerker seine Familie mit seinem Verdienste ernähren könne!“

„Wenn ich fern von Frankreich bin,“ schloß er, „so vergessen Sie nicht, mein Herr, daß die erste Sorge der Nacht, welche ich zurücklasse, darin besteht, die öffentliche Ruhe und Wohlfahrt beständig zu sichern, und daß die Lebensmittel die Haupttriebfeder dieser Ruhe besonders für das Volk sind!“

Die Geistesthätigkeit, welche er nun selbst deshalb im Winter von 1811—1812 entwickelte, glich der in so vielen andern Fällen bewiesenen. Zunächst kam es auf die Vorräthe für die Bevölkerung von Paris an. Außerordentliche Summen wurden angewiesen, den Preis des Brotes mit dem Arbeitslohne in Verhältnis zu bringen, und zu dem Zwecke die nöthigen Einkäufe zu besorgen, die dann ohne Rücksicht auf die Zukunft zu einem Maximum abgelassen wurden. Die Bewohner der ganzen Umgegend fanden daher in der Hauptstadt das Brot wohlfeiler, als in ihren Dörfern. Rumfordsche Defen wurden

errichtet, das Mittagmahl der Armen zu liefern, große Bauten unternommen, ihnen Arbeit zu schaffen. Canäle, Schleußen, Brücken, beschäftigten Tausende von Arbeitern; der Künstler fand Arbeit in den Palästen und Museen der Regierung, die mit doppelter Sorgfalt geschmückt wurden, und so verging der Winter, obschon im Ganzen düster und einsamig genug; ein trauriger Bote dessen, was von nun an für Frankreich folgen sollte.

Ein indianisches Liebesliedchen.

Long in seiner Reisebeschreibung hat uns ein Liebeslied der Nipegon-Indianer aufbehalten, welches ihm eine junge neuvermählte Frau in der Ursprache, die er verstand, für ein Gläschen Rum vorgesang. In der Uebersetzung lautet es:

Ihn nur lieb' ich, es ist wahr!
Denn er ist mir süß und klar,
Wie der Saft des Zuckerbaumes.
Ihn nur lieb' ich, es ist wahr!
Denn er ist mir süß und klar,
Wie der helle Thau am Holme.
Wie das zarte Laub der Palme
Immer lebt und immer zittert,
Lebt und zittert
Er für mich und immerdar. —

G o t t e s d i e n s t.

Morgen (am Frohnleichnamsfeste) predigt in der kathol. Kirche Herr P. Netch.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschei.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Am 29. vorigen Monats ist ein Schliffen von einem sogenannten Hamburger Wagen, auf der Außenseite mit grobem dunkelblauen Tuche überzogen und an der hintern Seite mit Einschnitten für die Lehne des Sitzes versehen, entwendet worden. Der mutmaßliche Dieb befindet sich bereits in Untersuchung. Zu vollständiger Ermittlung der Wahrheit ist jedoch noch an weiterer Nachricht darüber, wo das entwendete Kissen hingekommen ist, und an dessen Wiedererlangung gelegen. Es wird daher Jedermann, der hierüber Nachweisung zu geben vermag oder sich selbst im Besitze des fraglichen Kissens befindet, hierdurch, unter Verwarnung vor Verheimlichung des letzteren, aufgefordert, sich deshalb unverzüglich bei uns zu melden.

Leipzig, den 11. Juni 1838.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Kind.

Auction. Freitag, den 15. huj. des Nachmittags von 2 Uhr an sollen auf dem Vorlaße der Expedition des unterzeichneten Gerichts auf hiesigem Rathhause mehre Mobilien, als Wand- und Taschenuhren, Kleidungsstücke, Wäsche, Tischzeug, eiserne Geräthschaften, verschiedenes Handwerkzeug, Küchengeräthe, Betten und dergl. an den Meistbietenden gegen sofortige baare in preuß. Cour. zu bewirkende Zahlung versteigert werden.

Leipzig, den 1. Juni 1838.

Des Raths Landgericht.
Stoßmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 13. Juni: Die gefährliche Tante, Lustspiel von Albin. Vorher: Die Rosen des Herrn von Malsherb, Lustspiel von Regebur. Adele Müller und Susette — Dem. Schlonka, vom Stadttheater in Posen, als G. Krollen.

Donnerstag, den 15. Juni: Die Schule des Lebens, Schauspiel von Raupach. Don Ramiro und Sancho Perez — Herr Devrient.

Dampfwagenfahrten



Sonntags früh um 6, 9, 11½ Uhr; Nachmittags um 2, 4, 7½ Uhr.
An den Wochentagen Nachmittags um 2, 4½, 7½ Uhr.

Marktags außerdem noch früh um 5 Uhr.



Personenfrequenz auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

Nach Machern.	Von Machern.	In Summa.	In Fahrten.
4. Juni 1107 Pers.	1093 Personen.	2200 Personen.	12.
5. : 574	: 675	: 1249	: 8.
6. : 476	: 471	: 947	: 6.
7. : 302	: 302	: 604	: 8.
8. : 160	: 153	: 313	: 6.
9. : 305	: 260	: 565	: 8.
10. : 913	: 900	: 1813	: 12.
7 Tage.	3837 Pers.	3854 Personen.	7691 Personen in 60 F.

4tes Bataillon. Das 4te Bataillon hiesiger Communalgarde, d. h.

die 3te, 7te und 10te Compagnie, rückt zur 2ten Exercierübung Mittwoch, den 15. d. Nachmittags 4½ Uhr auf Appell in weißen Bekleidern auf — Sammelplatz neuer Neumarkt.
G. Coih, Bataillons-Commandant.

Auction.

Montag, als den 25. Juni a. e., sollen von früh 8 Uhr an im dem Gasthose zum schwarzen Roß hier verschiedene Mobilien bei meinem Abgange, als: Tische, Stühle, Bettgestelle, Spiegel, Gläser, Flaschen, Steingut, Fässer u. dergl. mehr, an den Bestbietenden gegen Baarzahlung in pr. Courant verauctionirt werden.
Liedertwolkwitz, den 8. Juni 1838. August Herrmann.

Bücher Auction in der Thomasmühle
Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Auction. Künftigen Montag, den 18. Juni d. J., Vormittags von 9 Uhr an sollen eine Partie feiner Jacques- und Traboco-Cigarren und Caravanenthee in Bleidosen gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Cour. auf dem Brühle im schwarzen Hufeisen Nr. 480, 1 Treppe hoch, öffentlich versteigert werden durch
Notar Merseburger.

Bekanntmachung.

Von den beliebten Hand- und Gartenstrühen sind wieder eine Partie fertig zu verkaufen Petersstraße, vom Markte herein links die 3te Bude, bei
G. A. Jauk.

Für Hausfrauen und Familien

empfehlen zu herabgesetzten Preisen
Essence of Anchovies, eine ausgezeichnete Fischsauce, zu 8 Gr. pr. Flasche,
Essence of Lobster, India Soy, englisches Senfmehl,
Anchovy Paste, echten Opodeldoc von Dr. Steers, zu 8 Gr. pr. Flasche,
Pfeffermünz-Essence zu 10 Gr. pr. Flasche,
Albert Wahl & Comp.,
am Markte, Thomaskäfigchen-Ecke in Leipzig.

Empfehlung. Fortwährend links gut u. billigst G. Frenzel, große u. kleine Handlung- u. Notzbücher, alle Arten Strazien, Register, Rechnungen u. aller Neumarkt, neue Pforte Nr. 659.

Empfehlung.

Abgepaßte Piquee-Unterröcke, weiße Piquee-Bettdecken, kleine und große Damentücher aller Art, Echarpes und Umschlagetücher, so wie ff. $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite französische Kattune und englische Leinwand empfiehlt sehr billig
J. G. Müller, Thomaskäfigchen Nr. 110.

Empfehlung. Zu Befestigung der Damenhüte empfiehlt Bördchen, Doppelguel und Gimpe, fertigt in allen Farben,
Wilhelm Biegler, Gewölbe Petersstraße Nr. 1.

Empfehlung. Sommerbeinkleider, Zeuge und Westen-Piquees empfehlen in großer Auswahl
Franke & Hasler.

Empfehlung. Ganz feine und ordinaire Reit- und Fahrpeitschen empfiehlt
J. G. Gohmann,
Petersstr. Nr. 28, neben dem Hotel de Baviere.

Empfehlung. Geschirre und Reitzuge von schönem Leder empfiehlt
J. G. Gohmann,
Petersstraße Nr. 28, neben dem Hotel de Baviere

Empfehlung. Delfarben und Firnis sind billig zu haben im Durchgange des Amtmannschen Hofes. Auch kann das Anstreichen mit besorgt werden.

Empfehlung. Mit französischem baumwollenen Nähzwirn, den Strähn à 2 Gr., in vorzüglich schönen Farben und feiner Waare, nebst allen Sorten böhmischen und Dresdener Zwirn, ist bestens sortirt und empfiehlt zu billigen Preisen
G. A. Bauer, Grimm. Steinweg Nr. 1186.



Florentiner Herren- und Knaben-Stroh-
hüte erhielt die Strohhutfabrik von
C. H. Hennigke.

Anzeige.

Ausverkauf des Waarenlagers von Louis Dessoif, Brühl No. 452, im Gewölbe.

Anzeige.

Thüren und Fenster werden gut und billig weißgestrichen und lackirt: Nicolaistraße Nr. 529, 3 Treppen bei E. L. Schubert.

Gütigst zu beachten.

Um meinen Kindern und mir ein wirtliches Fortkommen zu sichern, habe ich bei meinem Nähgeschäfte commissionsweise einen Verkauf

englischer und deutscher Strickgarne,
sächsischer Strumpfwaren,
Handschuh, Blonden und Spitzen

angefangen und zu diesem Zwecke auf der Hainstraße das zweite Gewölbe am Eingange der Tuchhalle bezogen.

Recht angelegentlich wage ich daher die Bitte, bei Bedarf obiger Artikel meiner freundlichst zu gedenken. Ich hoffe durch Unterstützung einiger Fabrikanten in den Stand gesetzt zu sein, den Ansprüchen durch möglichst billige Preise bei guter Waare zu begegnen.

Auch bitte ich wiederholt, mich ferner für mein Nähgeschäfte zu beschäftigen, welches ich ungestört mit Fleiß und Aufmerksamkeit fortsetzen werde.
Witwe Wunder.

Anzeige. In Mouffelin de laines, Jacquets, Mouffelines, Zig und Callicos, desgl. in $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ großen Sommertüchern sind wir sehr vollständig sortirt. Franke & Hasler.

Anzeige. Eine Partie hell- und dunkelgrundiger Kattune verkaufen zu herabgesetzten Preisen
Franke & Hasler, Reichsstr.

Das Neueste in engl. und franz. Brieftaschen und Notizbüchern empfangen
Albert Wahl & Comp.,
am Markt, Thomaskäfigchen-Ecke in Leipzig.

Bitterwasser,

Saidshüser und **Püllnaer** kam gestern in neuer Waare und empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Neue Häringe

empfang ich heute die ersten und empfehle solche 140ct. und stückweise.
Leipzig, den 12. Juni 1838.
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Bester Düsseldorfer Sent à Topf 3 Gr.
ist ganz frisch zu haben bei
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

* **Die ersten neuen engl. Häringe hat erhalten**
J. B. Alippi.

Hausverkauf. Ein vor wenig Jahren massiv erbautes Haus nebst Garten in Lindenau ist zu verkaufen durch
G. Stoll, Nr. 285.

Hausverkauf. In Stötteritz ist ein in gutem Stande befindliches Gartengrundstück vortheilhaft zu verkaufen durch
G. Stoll, Nr. 285.

Bruno Löscher,

Grimma'sche Gasse, Löwen-Apotheke, erste Etage,
empfehlte sein aufs Vollständigste assortirtes Lager
**französischer Tapeten, Borduren,
Landschaften, Decorationen etc.**

Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch erfüllen zu können, als:

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| 1) Adelheitsquelle, | 18) Marienbader Ferdinands- |
| 2) Biliner Sauer-Brunnen, | 19) - Carolinenbrunnen, |
| 3) Driburger - | 20) Püllnaer Bitter-Brunnen, |
| 4) Eger Salzquelle, | 21) Pymonter Stahl - |
| 5) - Franzensbrunnen, | 22) - Neu - |
| 6) - Sprudel - | 23) Saidschützer Bitter- |
| 7) - Wiesenquelle, | 24) Oberschlesier Salz- |
| 8) Emser Kränchenbrunnen, | 25) Schlangensbaderbrunnen, |
| 9) - Kessel - | 26) Schwalbacher Stahl- |
| 10) Fachinger Sauer - | 27) - Wein- |
| 11) Geilnauer Sauer - | 28) - Paulinenbrunnen, |
| 12) Heppinger - | 29) Selterser Brunnen, |
| 13) Kissinger Ragozibrunnen, | 30) Spaa - |
| 14) - Maximilianbrunnen, | 31) Weilbacher Schwefelbrun- |
| 15) Pandurbrunnen, | nen, |
| 16) Ludwigsbrunnen, | 32) Wildunger Sauerbrunnen. |
| 17) Marienbader Kreuzbrunnen, | |

Leipzig, den 1. Juni 1838.

Mineralwasser-Handlung von Sam. Ritter,
Peterstrasse, zum grossen Reiter.

Verkauf. In der äußern Vorstadt ist ein neu erbautes Haus mit mehreren Gebäuden und großem Garten, welches sich besonders zu einem Fabrikgeschäft gut eignet, für 7000 Thlr. zu verkaufen durch
G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf von Dr. Steins geogr. Handbuche, 3. Thl., 5 Aufl., dessen Atlas, dessen Reisen, 7 Theile, ohne Karten, Kofberger Anweisung zum Schön- und Geschwindschreiben, 3. Thl., mit 6 Hften, in Kupfer gestochene Vorlegeblätter, Alles noch wie neu. Zu erfahren beim Bahnhofsthorwärter Lange.

Verkauf. Lange Pfeifenröhre mit Kopf und Stiefel von 4½ bis 7 Gr., beschlagene Pfeifenköpfe von 1½ bis 9 Gr., desgl. mehre neuere Desinstköpfe, so wie ein sehr schönes weißes dauerhaftes St.ingut bei
W. F. Mehlhose.

Verkauf. Pianoforte's, 2- und 3hörig, in Mahagoni, Jacaranda- und Kirschbaumgehäuse, stehen zu verkaufen in der Pianoforte-Fabrik von Philipp Schmid, auf dem neuen Anbau vor dem Hintertore, nahe der Eisenbahn. Auch werden Bestellungen auf Flügel und aufrechtstehende Instrumente angenommen.

Verkauf. Ich empfang ein feines Sortiment Umschlagetücher, welches ich, so wie mein Lager von breiten Tibet's und Stoffen zu Sommerdecken und Wickeldecken zu den billigsten Preisen empfehle.
J. G. Stengler,
Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Verkauf. Neue englische Häringe sind angekommen, die wir billig verkaufen.
Hentschel & Pindert.

Verkauf. Schifffarbige Glasleinwand in schönen Mustern zu Sommer-Decken und Kleidern in reichlicher Auswahl zu 2 Thlr. das Stück verkauft
J. H. Meyer.

Billiger Uhrenverkauf. Eine vorzüglich schöne Stuhuhr mit Schlagwerk, ganz modern und wie neu, 14 Thlr., 1 goldene D. m. nuhr, modern, 12 Thlr., 1 desgl. 8 Thlr., 1 silberne 2gehäufige 3½ Thlr., desgl. 2 Stück sehr schöne doppelte Dperngucker à 2 Thlr., einige sehr schöne Porzellanen à 20 Gr. und 1 Thlr.: Reichstr. Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Wagenverkauf. Neue, wie auch schon gebrauchte, zwei- und einspännig, ganz und halb bedeckte Stadt- und Reisewagen mit breiter und schmaler Spur, einen kleinen Stuhlswagen nebst vollständigen Geschirren zu zwei Ziegenböcken empfiehlt der Sattlermeister Schmidt, Gerbergasse Nr. 1165.

Verkauf. Ein kleines türkisches Pferdchen, 7 Jahre alt, fromm und äußerst brav, zum Reiten und Fahren, steht mit einem ganz neuen angemessenen leichten Wägelchen und Geschirr komplett zu verkaufen. Das Nähere beim Marqueur oder auch beim Hausknechte in der Stadt Dresden, Grimma'scher Steinweg, zu erfahren.

Verkauf. Ein junger Wolfshund, echte Rasse, ist zu verkaufen und Näheres auf der Scharfrichterrei zu erfragen.

Echte englische tief schwarzfärbende Indigo-Glanzwische empfing ich von einem auswärtigen Hause in Commission und verkaufe solche in großen und kleinen Schachteln à 6 Pf. und 3 Pf. pr. Stück, 100 große, oder 200 kleine Schachteln aber für 30 Gr. preuß. Cour.
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Zu verkaufen sind

zwei sehr schöne wenig gebrauchte Doppellinten und drei sehr gute Vogelschnepfer nebst Bolzen und Wippen: Petersstrasse No. 62, 2 Treppen, und von 1—3 Uhr zu besehen.

Billig zu verkaufen sind 2 große Bilderrahmen mit Glas, Goldleisten, 2 Vorhangstangen, bronziert, 1 Spieltisch, Mahagoni, 1 Tisch, 1 Saallampe nebst Zubehör, 2 Bettdecken, wattirt, 1 Papierbauer, 1 Nachstuhl, Fenster- und Ruheklissen. Zu erfragen in Nr. 240, 1 Treppe.

Zwei noch neue Instrumente, **Physharmonikas**, eine von 4, das andere von 4½ Octaven, die sich durch die Stärke des Tons für Schulen oder kleinere Dorfkirchen eignen, stehen zu verkaufen Brühl Nr. 321, 2 Treppen hoch, Vormittags von 8—12 Uhr.

Zu verkaufen ist ein sehr schönes Delgemälde, weibliche Figur, in goldenem Rahmen, für den halben Kostenpreis, in der Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen steht billig ein Pianoforte: Brühl Nr. 450, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig wegen schneller Abreise ein fast neuer **Heberzieher** von schwarzem extrafeinem Luche, und ausgezeichnet elegant gearbeitet, Nicolaisstraße, Amtmanns Hofe schrägüber Nr. 752, 4te Etage.

Münchener Pferdeohrenkappen

in Weiß und Bunt, für Reit- und Wagpferde passend.
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.



Mandelseife

in jeder beliebigen Fägen und Größe, schöner Qualität und Geruch, nach deren Gebrauch die Haut sehr weich und weiß wird, empfehlen
Friedrich Jung & Comp.,
k. s. conc. Parfümeriefabrik Gr. Gasse Nr. 611.



Franz. Kraft-Bouillon

in Tafeln, der feinsten und kräftigsten Sorte, erhalten in ganz frischer Waare und verkauft in Pfunden und Tafeln billigst
Gebrüder Tecklenburg.

Von den beliebtesten

Rohrstühlen,

im Preise von 19 bis 20 Thlr. ohne und 22 Thlr. mit Andern, empfang ich wiederum neue Sendung.

J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 80, 1ste Etage.

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110,
empfiehlt vorzüglich schöne Stoffe zu Sommer-Herrenröcken, eine große Auswahl Beinkleiderzeuge in Wolle, Leinen und Halbleinen, so wie die neuesten Westenzeuge in engl. Piquee, Seide und Halbleide äußerst billig.

Schnürlöchermaschinen

sind stets fertig zu haben bei

H. F. Böttger, neben der Tuchhalle.

Instrumenten-Steckliste

fertigt und verkauft à Pfd. 1 Thlr. bis 1 Thlr. 4 Gr. oder pr. Mille von bester Qualität

E. W. Herrmann, in der Bude an Auerbachs Hofe.

Gesuch. Ein gesundes, starkes, fehlerfreies Pferd, als Einspanner zu gebrauchen, wird zu kaufen gesucht, und bittet man, nähere Mittheilungen deshalb an den Hausmann, Hrn. Friedrich, in der großen Feuerkuvel zu machen.

Gesucht wird ein alter guter braunbärer Waschkessel von 4 Fahrten Wasser. Anmeldung davon beim Hausmanne Albrecht in Kochs Hofe.

Capital-Gesuch. 300 Thlr. werden zur ersten und ganz sichern Hypothek zu borgen gesucht durch
Löcher, Goldhahngäßchen Nr. 552.

Capital-Gesuch. Ein Capital von 5000 Thln. C.-G. mit 3½ pSt. Verzinsung gegen gute erste hiesige Hypothek sucht
Adv. Hermsdorf.

Anerbieten. Sollte Jemand, wenn derselbe auch nur ein Capital von einigen 100 Thln. besitzt und nicht selbst Kaufmann ist, in ein Geschäft mit beizutretenden Willens sein, der erfährt nähere Auskunft im Goldhahngäßchen Nr. 552, bei Löcher.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Bursche zu allen häuslichen Arbeiten, welcher zugleich mit Pferden umzugehen weiß, Brühl Nr. 489 parterre.

Gesuch. Eine verheirathete Dame sucht eine passende Reisegesellschaft, um den 18. oder 20. dieses Monats nach Eger zu reisen. Das Nähere Thomasgäßchen Nr. 188, 2te Etage.

Gesuch. Ein mit den besten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird für diese Johanni gesucht. Zu erfragen neben dem Wintergarten Nr. 1222, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches reinlich und ordentlich und im Kochen sehr erfahren sein muß, im weißen Adler, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist, kann vom 1. Juli an in Dienst treten. Näheres auf dem neuen Neumarkte, hohe Lillie, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen, von hier, zur Aufwartung, in Nr. 1079, 2 Treppen.

Gesuch. Zwei älterslose, moralisch gute, gebildete, in der Führung der Wirtschaft wohlgeübte, in weiblichen Arbeiten tüchtige und geschickte Mädchen, 22 und 24 Jahre alt, wünschen als Wirtschaftserinnen oder als Gesellschafterinnen so bald als möglich eine Anstellung zu erhalten; sie hoffen, billigen Anforderungen völlig zu genügen. Professor Dr. Lindner in Leipzig wird darüber nähere Auskunft geben.

Gesuch. Ein junges gebildetes Frauenzimmer sucht sofort oder zu nächste Johanni eine Anstellung als Wirtschaftsmamsell oder Ladenmädchen. Nähere Auskunft zu erfragen am neuen Kirchhofe Nr. 262, 3 Treppen.

Gesuch. Eine älterslose Waise sucht so bald als möglich eine Stelle, entweder in einer Wirtschaft behilflich zu sein, oder die Aufsicht über Kinder zu führen, doch im nöthigen Falle auch als Ladenmädchen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. M. abzugeben.

Gesuch. Von einem pünctlich zahlenden jungen Manne wird zu Johanni eine unmeublirte kleine Stube, am Liebsten im Grimma'schen Viertel, zu mieten gesucht. Adressen mit H. P. S. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Zu Johanni o. J. wird ein Familienlogis oder Etage zu mieten gesucht; jedoch müßten dabei im Hofe zwei Locale mit abgelassen werden können. Man bittet, es versiegelt unter der Adresse A. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben und Zubehör von einem sichern Manne, wo möglich im Kanstädter oder Halle'schen Viertel, durch Obenaus, Ritterstraße Nr. 720.

Logisgesuch. Eine pünctlich zahlende Familie ohne Kinder sucht zwischen Johanni und Michaeli ein Local in der Stadt oder Vorstadt im Preise von 60—80 Thlr. Näheres Petersstraße Nr. 80, 1ste Etage.

Zu mieten gesucht wird eine Stube nebst 2 Kammern in der Vorstadt oder in einem Garten, als Sommerwohnung auf 4 oder 6 Wochen, und bittet man, diefallsige gefällige Offerten unter dem Rathhause, Bühnenorwölbe Nr. 35, abzugeben.

Zu mieten gesucht wird in der Nähe des Fürstenhaffes ein Lagerkeller und eine Niederlage. Schriftliche Offerten bittet man in dem Gewölbe des Herrn N. F. Schmidt, Grimma'sche Gasse Nr. 9, abzugeben.

Zu mieten gesucht wird von einem stillen Manne ohne Geschäft zu Johanni eine helle Stube nebst Kammer ohne Meubel im Familienverschluß (im Preise einige 20 Thlr.), in der Stadt, wo möglich nicht über 2 Treppen hoch. Adressen unter G. W. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Pachtgesuch.

Ein solider, mit den vorzüglichsten Zeugnissen und den nöthigen Mitteln versehener Oekonom sucht in der Nähe Leipzigs die Pachtung eines Gutes unter soliden sichern Bedingungen und ohne Einmischung eines Dritten. Portofreie Anerbietungen, mit genauen Angaben, wird die Expedition dieses Blattes unter der Adresse L. P. besorgen.

Vermietung. Eine sehr geräumige Capelle in der Thomaskirche ist zu ungemein billigen Preise zu vermieten durch den Berichtsdirector Buddens (Burgstraße Nr. 92).

Vermietung. Auf der Reichsstraße Nr. 547 ein sehr geräumiges Familienlogis mit Zubehör zu Michaeli 1838 für 200 Thlr. Das Nähere beim Hausmanne daselbst.

Sommerwohnung. In Gohlis ist noch eine große Wohnstube nebst geräumiger Schlafstube mit ganz freier Aussicht in einem neuen Hause billig zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 452, 4 Treppen hoch.

Vermietung.

Eine schön tapizirte Stube nebst Kammer an Herren vor der Handlung oder Expedition ist zu vermieten am Rosplatz Nr. 873, eine Treppe hoch.

Vermietung. Eine Stube mit Alkoven, 1 Treppe hoch hinten heraus, außer der Messe, ist sogleich an ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen in Kochs Hofe bei der Schuhmachermeisterin Frau Ulrich.

Vermietung. In einer ersten Etage am neuen Neumarkte ist ein großes freundliches Zimmer nebst Alkoven, gut ausmeubliert, monatweise, so wie auch jährlich zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermietung. Ein freundliches, völlig eingerichtetes Familienlogis im neuen Gebäude zu Pfaffendorf, bestehend in 5 heizbaren Piecen, Küche, Speisekammer, Bodenraum, Keller und Garten, sowohl zu einem angenehmen Sommeraufenthalt, als zum Bewohnen fürs ganze Jahr geeignet, ist von Johanni dieses Jahres oder sogleich zu vermieten, und das Nähere im Comptoir der Kammgarnspinnerei zu erfragen.

Vermietung. Schlafstellen sind noch offen in der Nicolaisstraße Nr. 529, 3 Treppen rechts.

Vermietung. Eine geräumige, helle, gut meublierte Stube nebst großem Alkoven ist zu Johanni an einen Herrn von der Handlung oder Expedition am Mühlgraben, Nr. 1057 eine Treppe hoch, vorn heraus, zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermietung. In Stolle's Hause Katharinenstraße Nr. 390 ist zu Johanni 1838 noch ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör, durch den Hausmann allda zu vermieten.

Vermietung. Wegen Abreise ist in Lindenau noch eine Stube nebst Kammer für diesen Sommer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen im Brühle Nr. 325.

Vermietung. Eine Schlafstelle ist offen, so wie auch ein Gewehr sammt Riemenzeug billig zu verkaufen in Reichels Garten unter den Colonnaden, in Müllers Hause, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine Stube mit Alkoven, 1 Treppe vorn heraus, und sogleich oder zu Johanni zu beziehen. Das Nähere am Thomaskirchhofe Nr. 99, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer an ledige Herren in Nr. 747, 1 Treppe, und parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven vorn heraus an einen ledigen Herrn in der Klostersgasse Nr. 183, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort die 2. aus 8 Stuben nebst Zubehör bestehende Etage eines in der Stadt an der Promenade gelegenen neuen Hauses durch
Adv. Uhlemann, Reichstraße Nr. 546.

Zu vermieten ist billig ein großes Familienlogis. Näheres in Nr. 161, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist zu kommende Johanni ein kleines Familienlogis. Im Sporeraßchen Nr. 83, eine Tr., zu befragen.

Zu vermieten ist eine sehr anständige Stube nebst Alkoven zum Schlafen, oder auch eine bequeme mit Schlafcabinet, gut ausmeubliert, Aussicht auf die Promenade, im Hintergebäude des Kranichs Nr. 324, 2 Treppen das Nähere.

Zu vermieten ist sogleich an einen ledigen Herrn eine anständig meublierte Stube mit angenehmer Aussicht auf die Promenade. Näheres Neugasse Nr. 1200, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe in der Reichstraße Nr. 546/47. Das Nähere beim Hausmanne.

Zu vermieten sind zwei offene Schlafstellen in Nr. 1119, Gerbergasse, bei G. Krause, im Hofe zwei Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an einen oder zwei Herren am Barfußpöfchen Nr. 168, in der 2ten Etage.

Empfehlung.

Daß während des Wollmarkts, den 14., 15. und 16. d. M., in meinem Saale table d'hôte bei starkbesetztem Dechetter vom vereinigten Stadtmusikkorps und Abends à la carte gespeist wird, ich außer den besten Sorten inländischer Biere, auch echtes bairisches von Kurz in Nürnberg verschicken werde, zeige ich Gönnern und Freunden hierdurch ergebenst an und bitte um gütigen Besuch. Leipzig, den 12. Juni 1838.

Ehr. Jünger, zum Hotel de Prusse.

Empfehlung. Von morgen an, den 14. dieses, wird bei mir den Wollmarkt über warm gespeist, wobei ein feines Glas Wein und Bier zu haben ist. Es empfiehlt sich bestens
F. D. Wustig am Rosplatz.

Einladung. Die 16. Compagnie hält auch dieses Jahr, und zwar Sonntag, den 17. Juni, in Meußdorf ein gesellschaftliches Scheibenschießen und ladet hiermit freundlich zur Theilnahme ein. Glieder anderer Compagnien, welche sich anschließen wollen, werden sehr willkommen sein und ersucht, sich deshalb bis zum 15. bei dem Herrn Zugführer Witz, Nr. 870, oder bei dem Herrn Feldwebel Wezel, Nr. 899 wohnhaft, Billets zu entnehmen. Leipzig, den 12. Juni 1838. Der Comité.

Heute Concert im großen Ruchengarten.

Hermannsbad bei Laufitz.

Einladung.

Dieses Bad, wie ein Phönix aus seiner Asche neu entstanden, soll Sonntag, den 17. Juni eingeweiht werden, wozu Unterzeichneter ein geehrtes Publicum hiermit ergebenst einladet. Es ist Alles aufgeboren, um den Aufenthalt daselbst so angenehm als möglich zu machen, und hauptsächlich für prompte und billige Bedienung und feine Speisen und Getränke Sorge getragen worden. Es wird Nachmittags 1 Uhr table d'hôte und Abends à la carte gespeist werden. Nachmittags Concert. Abends brillante Beleuchtung, Feuerwerk und Ball.

G. H. Schwabe, Rechnungsführer.

Einladung. Heute, den 13. Juni, ladet zum Schlachtfeste, früh um 8 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe und feischer Wurst hierzu ganz ergebenst ein

J. E. Weise vor dem Grimm. Thore.

Einladung. Zum Schlachtfeste morgen, den 14. Juni, ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
August Sorge.

Einladung. Heute, den 13. Juni, ladet ein geehrtes Publicum zum Schlachtfeste höflichst ein
Liedner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Einladung. Heute früh um 8 Uhr giebt es Speckuchen im Preußergäßchen bei
E. Spargen.

Einladung. Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckuchen und einem feinen Glase Bernsgrüner, so wie zu Zöbiger und Meuselwitzer Lagerbier aus dem Eiskeller, welches ich meinen werthen Gästen empfehlen kann, ergebenst ein.
J. G. Mann, im Salzgäßchen.

Reisegelegenheit. Nächsten Freitag oder Sonnabend früh geht eine sehr bequeme einspännige Halbchaise nach Dresden zurück, wo 2 Personen billig mitfahren können. Näheres bei Ernst Schmidt, Hainstraße Nr. 344 im Gewölbe.

Drei Thaler Belohnung.

Eine silberne Cigarrendose ist abhanden gekommen, dieselbe hat ein länglich carrirt erhabenes Muster und öffnet sich wie eine Tabakdose. Gegen obige Belohnung Reichstraße Nr. 605 eine Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde von einem kleinen armen Mädchen vom äußersten Grimm-Thore bis zum ersten Hause daselbst ein Päckchen mit 6 kleinen Kinderhemdchen und 2 größern und 2 Linen Rissen. Da es dasselbe erschen muß, so wird gebeten, es gegen Belohnung Quergasse Nr. 1244 abzugeben.

Verloren. Gestern, Sonntag den 10. Juni, wurde zwischen 6 und 7 Uhr Abends vom kleinen Ruchgarten bis zur Stadt ein Kinder-Umschlagentuch verloren. Dasselbe ist von Tibet, $\frac{1}{2}$ groß, lilla, Modefarbe, mit gedruckten Palmen, Bordure und Eckstück. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Reichstraße Nr. 545, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Gestern ist ein Brief mit der Adresse: Brehme & Cassarachi in Zeitz, verloren worden. Da der Inhalt für Niemandem, als wie für den Eigenthümer einen Werth hat, so wird der Finder gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung, er sei offen, oder noch versiegelt, Ransstädter Steinweg Nr. 1031, zwei Treppen hoch, abzugeben. Leipzig, den 12. Juni 1838.

Verloren wurde auf dem Wege von Lindenau nach Leipzig bis zu dem Vordergebäude in Reichels Garten ein Sporen von Neussilber. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung beim Hausmanne, Herrn Geißler, in Nr. 193 auf dem Markte abzugeben.

Gefunden wurde in Jänichens Garten ein Sonnenschirm, welchen die rechtmäßige Eigenthümerin gegen die Infectionsgebühren bei C. F. Nabe, Nr. 661, in Empfang nehmen kann.

Dank, innigen Dank Ihnen, verehrte Mitglieder der 8. Compagnie hiesiger Communalgarde, für die milden Beiträge, mit welchen Sie mich bei dem schmerzlichen Verluste, welcher mich durch den Tod eines geliebten Gatten betroffen hat, so edelmüthig unterstützt haben, und Dank für die Begleitung des Dahingeshiedenen zu seiner Ruhestätte. Der Himmel lasse den Ihrigen spät erst erfahren, was es heißt, einen liebenden Gatten und sorgenden Vater seiner Kinder zu verlieren.
Leipzig, den 10. Juni 1838. Rosine verw. Dahlemann.

Die heute früh nach 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau Emilie, geb. Barthol, von einem munteren Knaben zeigt Verwandten und Freunden ergebenst an.
Leipzig, den 12. Juni 1838.
Buchhändler C. G. Richter.

Thorzettel vom 12. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Obligdiener Kiedling, v. hier, v. Dommitzsch zurück.
Pall'sches Thor.
Dr. Secretair Schmidt, v. Dessau, bei Schmidt.
Dr. Obligdiener Kobigsch, v. Magdeburg, im Kranich.
Dr. Obers-Regler-Rath Fabian, n. Fam., v. Schönebeck, in St. Hamb.
Die Berliner ordin. Post, 18 Uhr.
Den. Kfm. Deltus u. Derkheim, v. Bremen u. London, im P. d. Bav.
Dr. Kfm. Schiff, v. Grätz, im Bud.
Dr. Baumstr. Haaberlein, v. Berlin, im schw. Kreuze.
Auf der Magdeburger ordin. Post, 10 Uhr: Dr. Walter Burkhardt, v. Ballenstedt, u. Dr. D. Gies, v. Stuttgart, im schw. Kreuze. Dr. Pastor Ketz, v. Bruns, pass. durch.
Ransstädter Thor.
Dr. Rentler Kase, v. Berlin in St. Dresden.
Die Hamburger zeit. Post, 17 Uhr.
Hospitalthor.
Dr. Bergkud. Göbel, v. Amberg, bei Göbel.
Dr. Kfm. Beder, v. Petersburg, im Hotel de Bav'ere.
Auf der Nürnberg. Diligence, um 5 Uhr: Dr. Commis Wild, von hier, v. Schwarzburg zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Die Dresdener Nacht-Eilpost.
Die Gittenburger Diligence.
Dr. Graveur Strad, v. Berl'n, unbestimmt.
Dr. n. Aft. Friedrichs u. Roskötz, v. hier, v. Dresden zurück.
Ransstädter Thor.
Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Partic. Kugler, von Merseburg, unbestimmt.
Hospitalthor.
Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Mad. Kluge u. Lehmann, von Annaberg u. Chemnitz, in Nr. 213.
Die Freiburger Post, um 7 Uhr.
Auf der Grimma'schen Journallire, 19 Uhr: Dr. Licuten. v. Gorton, Dr. Notar Siegel u. Dem. Kerndorffer, v. hier, von Grimma und Zeplitz zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Oblig. Fabian, von Samter, Dr. Obligdiener Spanke und Dr. Walter Diez, v. Dresden, unbest. u. pass. durch.
Pall'sches Thor.
Dr. Kfm. Wittcher u. Dr. Obligdiener Bethge, v. Berlin, in Reichels Garten u. im Kranich.
Mad. Leding u. Dem. Wallin, v. Magdeburg, im Blumenberge.
Auf der Braunschweiger Eilpost, 11 Uhr: Dr. Kaufm. Schütz, von Hannover, im Blumenberge. Dr. Kfm. Beyr., nebst Gattin, u. Den. Commis Panerwald u. Mannhoff, v. hier, v. Braunschweig, Magdeburg u. Halberstadt zurück. Mad. Schütz u. Jens, v. Altona, v. d. Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Obligdiener. Bschode und Dr.

Stud. Penne, v. hier, v. Berlin u. Dessau zurück, Dr. Reg.-Rath Grosche, v. Berlin, u. Dr. Fabr. Klein, v. Paris, pass. durch, Dr. D. Arendt, von Königsberg, in St. Berlin, Dr. Obligdiener. Thienemann, v. Naumburg bei Engelhardt, Dr. Kfm. Schnabel, v. Radde'swagen, im Blumenberge, Dr. Colleg.-Assessor v. Kruse, Dr. Part. c. Pinet u. Mad. Curleau, v. Warschau, im P. de Russie u. unbest. Dr. Schausp. Luge, v. Halle, unbest. Dr. Fabr. Blume, v. Magdeburg, bei Waisched. Dr. Kfm. Salenger, v. Halle, in Nr. 738. Dr. u. Mad. Peller, Schausp., v. Nimtsch, in St. Wien.

Ransstädter Thor.
Dr. Def. Kopp, v. Darmstadt, unbestimmt.
Dr. Ober-Secretair Polke, nebst Gattin, v. Naumburg, pass. durch. Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Staatsrath Ritter v. Göb, v. Petersburg, im P. de Bav.; Mad. Hermans u. Dr. D. Notar, v. Paris, im Hotel de Care u. pass. durch.

Petersthor.
Auf der Pegauer Post, um 11 Uhr: Dr. Kfm. Stark, von hier, v. Orta zurück. Dr. Pastor Höricke, v. Droißig, im Hotel de Pologne.
Dr. Obligdiener Hellborn, v. Dettenbach, in St. Wien.

Hospitalthor.
Dr. Obligdiener Richter, v. hier, v. Wiesenthal zurück.
Eine Glastafel v. Borna, 12 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Dr. Def. Gülte, v. Kamperlawde, unbest.
Dr. Gutsbef. Bergt, v. Annabu g. in St. Wien.
Pall'sches Thor.
Dr. Excellenz Dr. General-Major Freih. v. Löwenstern, k. dänischer Gesandter, v. Kopenhagen, im P. de Care Dr. Amtm. Bälau, v. Rosdorf, in der Säge. Dr. Ober-Korfmstr. v. Landwüst, v. Eilenburg, unbestimmt. Dr. Dierck v. Joursjwitsch und Mad. Lanoek u. Kiva, v. Petersburg, im P. de Russie Dr. Kfm. Korchhaus, v. hier, von Halle zurück. Dr. Commis Wolfentin, v. Königsberg, in Nr. 821. Dr. Kfm. Fölsche, v. Magdeburg, im P. de Saviere. Dr. Superint. Chemnitz, v. Rossau, u. Dr. Prof. Braun, v. Bonn, im P. de Pol. Dr. Prof. Eidenich, v. Breslau, in der Tuchhalle.
Ransstädter Thor.
Dr. Rittmstr. Siebers, v. Trier, unbest. Dr. Oberamt. Böttig. v. Wimmelburg, Dr. Kaufm. Reinhard, v. Berrstädt, u. Dr. Gastw. Hesse, v. Hall-lesben, im gold. Adle. Dr. Schaaf, v. London, im Hotel de Care.

Petersthor.
Dr. Kfm. Handel, v. Langenberg, im Blumenberge.
Dr. Prof. Weisse, v. hier, v. Jena zurück.

Hospitalthor.
Dr. Fabr. Wacher, v. Rochlitz, im gold. Ringe.

Bahnhof.

Zweite Fahrt von gestern, Abends 19 Uhr: Dr. Goldarb. Müller, v. hier, v. Würzen zurück, Dr. Regler-Rath Kuh, von Baugen, im Blumenberge, u. Dr. Def. Schwig, von Oberndorfwitz, unbestimmt.
Erste Fahrt von heute, früh um 6 Uhr: Dr. Zimmermstr. Bieschne, v. Berlin, pass. durch.

Druck und Verlag von E. Pöhl.